

Häfe-Zunft Brönzau

Schnitzelbänke

2007

Aidu, aidu, aidu schöner...

Aidu, schöner Schnitzelbank!

Scho esch weder es Jahr verbii, für Zunft esches es Jubiläum gsi.
A de WM macht Nati e gueti Faue, chönnts doch afe umgoh met der Baue.
Au Doris us Meischterschwande, het chönne im Bundesrot lande.
Ond do i de Provenz zieht de OBI d'Lüt i Schare a, drom fönts jetzt au met de Verkehrsplaniig a!
Doch öisi Schnetzubänk send Brettnauer Sönde, sorry, wenn mer die nöchschi Zit e chli tüend zönde.
Denn die gets au scho set 50-Jahr, ond wasmer säge esch emmer woehr.

Esch das ned echli zom hueschte?

Mou, das esch echli zom hueschte!

De Lanz Üeu cha aus Lohn, go diniere be sim Schwegersohn.
Nach dem feine Ässe het de Garo dänkt, jetzt wird no grad es Brönnts iigschänkt.
Plötzlech gorglet ond schpöit de Üeu, är het em Hals es schtächends Gfüeu, E Ohreplämpu vo de Tochter Monika, het är e sim Schnapsgläsli enne gha.
Garo due doch de Schmock nömm i de Gläslü versorge, de mues de Schwiegerätti s'nöchscht Mou nöm so worge.

Esch dä ned cheibe früeh?

Mou, dä esch doch cheibe früeh!

Im Dorfteil Zängli send Bure fliessig dra, das weiss au de Glur Petu dä guet Maa.
Sine Chüe wend au Obe ond Morge gmole si, de Buur chonnt emmer zor gliiche Zyt verbi.
Doch einisch, d'Nachtruh esch plötzli z'änd, wo die Tierli am Drü nochli schlof wänd.
De Petu secklet ond goslet, är mues mache, wo ander lüt no tüüf tüend schnarchle ond bache.
Am Föifi am Morge s'Tagwärich esch gmacht, do esch au de Petu so richtig erwacht.
Das cha doch ned si, ond längt a Grend, äs tätscht, ond seit, jetzt goni haut nomou is warme Näscht.

Esch das ned e toue Frass?

Mou, das esch toue Frass!

Chetti ond SVP lade zum 1. Augschte i, a dere Fyr esch au e Gascht us Aarau debi.
S' Maggi Nelly tuet det fiire, trenke ond ässe, ond esch bes z'letscht of de herte Bänk ome gsässe.
För d'Heicher stöut me de s'Kubus a, doch die send no fliessig met ufrume dra.
Vöriigi Cervelat ond auerlei Sache wärde i Merz i bege, bevor de Fahrgascht das Taxi het bestege.
Doch am Kubu si Hond het fröid a dene Gescht, wot met de Nelle länger ushauete a dem Fescht.
D'Würscht im Outo het är nämlech rübis und stübis grässe, bevor d'Maggi Nelle esch is Auto ine gsässe.

Het sech die do ned verfare?

Mou, die het sech do verfare!

S'Lienert Joli vom Schüürbärg goht met em Outo of Lozärn, sie weiss, das esch e cheibe Sach – det verfahrt me sech no gärrn.
Die Bouerei und die ewig nöie Signau, das esch em schlaue Joli völlig egau.
Emene Laschtwage nofahre, das esch d'Idee, die wösse emmer, wos dore goht für nöime hee.
Doch Ohalätz, plötzlech esch fertig gfahre, de Laschtwägeler stoppt abrupt si Chaare.
S'Joli tuet ehrne Ouge fasch nöm troue, lenggs und rächts vo ehre send's am boue.
Liebs Joli, blend of anderer sech verloh, cha mängisch ganz schön e'd Hose goh.

Esch das ned es bessigs Tier?

Mou, das esch es bessigs Tier!

Sosse choche ond met em Zeigfenger probiere, so chame nöischtens au no e Omfau praktiziere.
D'Frieden Margrit het eres Köch vom Hond lo teschte, doch dä fendt, die chochet nomes Beschte.
Schwupp, schwupp, schwupp ond dä bisst zue, ond scho eschs verbii med de Seniore-Mettagsrueh.

Macht dä ned en Abholdienst?

Nei dä macht kei Abholdienst!

E Firmeusflog vo de Plüss AG esch e gueti Sach, zom Reise nemsch de Wüest, dä esch vom Fach.
Ob Zunft, Landfroue, Chöngeler, de Heinz tuet si choffiere, drom wend au am Jogi sini Lüt vom dem Onkum profitiere.
Bim Schulhusplatz im Dorf chöm de dä Omnibus verbii, so wärs ömu von Afang a planet gsi.
Warte, warte ond nomou warte, Heinz wo besch de au?
Dä het au gwartet, aber äbe z'Pfaffnau.

Esch das ned es Traktore-Rönne?

Nei, das esch keis Traktore-Rönne!

S'letscht Jahr beni em Grossbärg oss go schpatziere, do gsehni eine im Zickzack öbere Blätz ie chiere.
Zerscht hani gmeint, es seg es Traktore-Rönne, doch woni nöcher cho be, hani fasch nöm chönne,
De Bienz Hansrüedu, dä gueti Maa, het weder emou e super lifau gha.
Anstatt sini Silobaue a eim Hufe z'verschtoue, duet är lieber met sim Göuefässli im Slalom dromome soue.

Het dä ned e verschessne Chare?

Mou, dä het e verschessne Chare!

Bem Geret im Grood, wos het bronne, het sech de Schär Fritz ned lang bsonne.
Höufe muess me dene arme Lüüt, sösch bleibt ne am Aendi öberhaupt gar nüüt.
D'Hühner söt me no i Secherheit bringe, drom tuet de Fritz hender dene noche schprenge.
Ischpere tuet är si de, i sim Chare, die ganzi Nacht müend si det verhare.
Tags druf luegt de Fritz, was die Hühner de tüend mache, das cha doch ned si, die send doch ned ganz bache.
S'ganz Outo hends em verschesse, samt em Sitz, ond das us Dankbarkeit, öisem Retter, em Fritz.

Het dä ned es Bisi gmacht?

Mou, dä het es Bisi gmacht!

S'Zog esch e Hockeymatch, do esch me debi, au de Hürlimaa Reto ond de Buechmüller Simon send med vo de Partie.
Wös echli wend Biere, tüends scho bede Hefahrt studiere, ond med de SBB of das Zog ine disloziere.
De Matsch esch us, es esch e Knaller gsi, doch d'Heichehr fährt dene Borschte de zemli i.
Notbräms im Zog got ab, weles Chaub het jetzt zoge?
Passagier send grad zwe Meter nach vöre gfloge.
Jetzt göhnd au no Töre uf, de Hürlimaa cha use go seiche, ement wörder jo ned emou me d'Schissi preiche.
Aber de Hürlimaa wot be dem Bisi mache ned hetze, ond scho tuet die automatisch Töre weder zueschletze.
Ganz lei stoht dä jetzt of em Bahnglöis os, ond gseht vom Zog nor no die rot Lampe vom Schloss.

Esch dä Träger würkli fort?

Jo, dä Träger esch würkli fort!

Es bitzeli Roscht und kaputti Rohr mache em Schär Ernst Sorge, drom tuet er en nöie Gepäckträger für's Outodach z'bsorge.
Im Supermarkt fingt er eine, ganz praktisch und ou ned tüür, d'Freud esch gross, z'friede sitzt er bim heifahre hinder em Stüür.
Bevor er das gueti Stück tuet montiere, bringt er dr alti grad i'd Gruebe hendere zom deponiere.
Wieder deheime gseht er es roschtigs Gstöu und dänkt, oh, du domme Cheib, jetzt hesch grad de nöi Träger dr Gruebe gschänkt.
Ohni e wiiteri Minute z'vesuume hocket är es Outo und fährt Richtig Gruebe, är wott no vor Torschluss wäge sim nöie Träger go luege.
Doch leider chonnt er scho z'schpät, fort esch es, das nigunagunöie Grät.
Ond was esch des Schickals Ironie, Schnäpplijäger hets jetzt ou of dr Abfaudeponie.

Esch das ned e längi Setzig?

Mou, das esch e längi Setzig!

Meier Elsbeth, am Benno sini Frou, muess wie anderi, haut ou e mou.
Bschlüsse tuet si de die Schissi-Töre, dass sie be dere Setzig niemer cha go schtöre.
Bem uftue aber, macht das Schloss kei Wank, be de Oeusle lege d'Närve blank.
E Schtond esch verbi, es ganz schlächts Zeiche, das no öpper anders muess go seiche.
Gedoud, Gedoud, das muess me ha, bes d'Woodtli ou nöm cha verha.
Gmeinsam bringes de die Töre uf, das get eim z'danke, för a de Oeusle weder d'Freiheit d'schänke.
För sone Setzig e Schtond, das esch gwautig, do müender öber d'Bücher, der, vo de Grmeindsverwautig.

Esch das ned e treue Gönner?

Mou, das esch e treue Gönner!

D'Verine send am Siegrist Willi öppis wärt, gseschne a Höck, Usflög, Spiel ond Konzärt.
Au am Männerchor het er d'Tröii of d'Fahne gschrebe, ond esch ou öppe am Feschtli debi ond chli länger blebe.
Altjohrswanderig vom Chor, ond Suure Mocke ässe, ond das im Hübeli z'Bauzewil wot er jo ned vergässe.
Am Samschtig of die zwöufi werd er i d'Beiz schoffiert, de Schofför het er grad weder hei spediert.
Doch s'Hübeli het höt zue, so stohts a de Wand, ond de Willi nimmt de Rückmarsch z'Fuess a d'Hand.
E ganzi Woche z'früh esch d'Moral vo dere Gschecht, drom het au de Willi das Jahr es Schnetzubank-Gedecht.

Esch dä Chlapf öppe kaputt?

Nei dä Chlapf esch ned kaputt!

Am letschte Turnerober, wie jedes Jahr a däm Alass, fährt dr Wauschti met sem Traktor för e Turnverein dür Strählgass.
Voller Stouz ond Freud ond ohni ä Blick zrogg, stüret är sis Gfähr mit Vougas Richtig Weggere-Brogg.
Doch z'mitts uf dr Brogg, do pfuderets ond ruggets, oh jemineh, plötzlech goht do gar nüd meh.
Was esch de passiert? Worum fot dä Chlapf grad jetzt afo wanke?
Ganz eifach, liebi Lüüt, dr Wauschti het nome vergässe z'tanke.
Doch aus flueche und heilande nützt do nüd, Diesu mues häre für das Fliwatüt!

Esch das ned e stachligi Sach?

Mou, das esch e stachligi Sach!

Em Zofiger Coop bem Blueme-Egge, tuet sech Andermatten Sonja rüdig is Züg legge.
Vor luuter Chrampfe, jetzt hani gnuet, ond sie setzt sech gschwend zor Rueh.
Das hät sie doch lieber loh si, eri Pouse esch grüslü schmärzhaft gsi.
Ine Kaktus ie hockt die gueti Seel, das tuet weh, noukommaplötzlech hesch sie im Lade nöme gseh.
Denn eres Födlü esch med Stachle havariert, es schöns Vergnüge vör dä wosi het use operiert!

Esch das ned es Hühnermandli?

Nei, das esch keis Hühnermandli!

Wenn de Scheibler Hans wott e'd Ferie goh, de chan är sis Heimtli ned eifach so verloo.
Öpper mues för d'Hühner luege, drom beuftreit är eine vo sine Buebe.
De Chregu tuet das Ämtli gärrn öbernäh, Hühner fuere, meschte ond Wasser gäh.
Aus Lohn för die gueti Hühnerpfleg, überchonnt är s'ganze Gleg.
Nach de Ferie tuet de Trödu e Rundgang mache, ond mues de zemlech chräftig lache.
De Chregu, me cha das fasch ned verstoh, het au Gipseier deheime e Chüeler do.
Chregu, s'nöchscht Mou söttisch meh Obacht gäh, sone Chochoete Gipseier esch schlächt för dini Zäh!

Esch dä ned es betzeli müed?

Mou, dä esch es betzeli müed!

Wenn em Gottlieb Müller sini Giele, öppis Grössers müend betoniere.
De tüent sech die Teams's echli zämeroufe, dass de Betong de schön cha loufe.
Auso foot me am Morge ziitig a, do müend aui zünftig dra.
De Rüedu, de Fredu ond de Fränzu send do, doch wo esch ächt de Mabu woseli wo?
De Polier tuet das ned sehr amüsiere, ond probiert em Mabu z'telefoniere.
De Buechmüller Tinu macht kei Wank, esch dä Hergottsdonner öppe chränk?
Eine muess dä Porscht go zom Näscht us hole, de Garo macht sech schnäu of d'Sohle.
Met Gedoud ond zemlech föu Krach, bringt är dä Siebeschlöfer de wach.
Gäu Mabu, dasch esch sone Sach met em biere, wemme am Morge früeh sött go betoniere.